

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 27.

Mittwoch, den 1. April 1896.

6. Jahrgang.

### Bekanntmachung,

betreffend die **Kontrollversammlungen** der Mannschaften des Beurlaubtenstandes. Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirke des Meldeamtes Kamenz finden wie folgt statt:  
Mittwoch, den 8. April d. J., vorm. 7, 9 und 11 Uhr in Kamenz, Schützenhaus,  
Donnerstag, den 9. April d. J., vorm. 7, 9 und 11 Uhr in Kamenz, Schützenhaus,  
Freitag, den 10. April d. J., vorm.  $\frac{1}{2}$  9 Uhr in Schwepnitz, Gasthof,  
Freitag, den 10. April d. J., nachm.  $\frac{1}{2}$  1 und 3 Uhr in Königsbrück, Schützenhaus,  
Sonnabend, den 11. April d. J., vorm. 7,  $\frac{1}{2}$  10 und mitt. 12 Uhr in Pulsnitz, Schützenh.,  
Montag, den 13. April d. J., vorm. 8 und 10 Uhr in Großröhrsdorf, Mittl.-Gasthof,

Dienstag, den 14. April d. J., vorm. 9 und 11 Uhr in Crostwitz, Wenkescher Gasthof.  
Zu den Frühjahrs-Kontrollversammlungen haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Ersatzreservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die noch im Militär-Verhältnis stehenden Halb- und zeitig Sanjvaliden zu stellen.  
Die Einberufung zur Kontrollversammlung erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft seitens des Gemeindevorstandes in ortsüblicher Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.  
Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.  
Bautzen, am 27. März 1896.

Kgl. Bezirks-Kommando.

### Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 1. April 1896.  
Bretinig. Der Schalter an hiesiger Post ist vom 1. April ab, während des Sommerhalbjahres, wieder früh 7 Uhr eröffnet.  
— Trotdem in der Presse wiederholt darauf hingewiesen worden ist, daß zur prompten Aushändigung eines Briefes zc. vor allen Dingen eine deutlich geschriebene und speziell angegebene Adresse nötig ist, so sind doch in späterer Zeit wiederum Fälle vorgekommen, welche erkennen lassen, daß ein derartiger Hinweis seitens des Publikums noch nicht die genügende Beachtung gefunden hat. Es liegt nun im Interesse eines Jeden, die Aufschriften eines Briefes zc. leicht lesbar zu schreiben und mit Hausnummer zu versehen, a nur dadurch rechtzeitig und unverzögert dieselben dem Empfänger übermittelt werden können.  
— Am 1. April d. J. tritt das Gesetz, den Handel mit denaturiertem Branntwein zu betreiben, in Kraft. U. a. ist seit diesem Tage verboten: a. denaturierten Branntwein, dessen Stärke weniger als 80 Gewichtsprozent beträgt, zu verkaufen oder feilzubalten; b. aus denaturiertem Branntwein des Denaturierungsmittels ganz oder teilweise wieder auszuscheiden, oder dem denaturierten Branntwein Stoffe beizufügen, durch welche die Wirkung des Denaturierungsmittels in Bezug auf Geschmack oder Geruch verändert wird, und solchen Branntwein zu verkaufen oder feilzubalten.

der zweiten Hälfte des Monats Juni. Nachdem noch Elstra als Ort für die nächste Versammlung, welche am 26. April stattfindet, gewählt, wurde die Sitzung beschloffen.  
Pulsnitz. Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall hat sich am Freitag vormittags hier selbst zugetragen. Beim Gärtner Heilmüller war ein älterer Knabe mit Reinigen der Gewächshaus-Räumlichkeiten beschäftigt. Ehe derselbe mit dieser Arbeit fertig, gestellte sich hierzu das 6jährige Söhnchen des Besitzers. Beide gingen alsdann auf den Boden, durchsuchten denselben und fanden ein Jagdgewehr, welches, jedensfalls zur Verschleudung schädlicher Vögel dienend, auf einem Platze untergebracht war, der für Kinder unerschwingbar schien. Doch das Unmögliche wurde leider zur Möglichkeit. Der ältere Knabe nahm das Gewehr, zielte nach einer mit Kreide markierten Scheibe, nicht ahnend, daß das Gewehr geladen sei, da plötzlich löste sich beim Abdrücken ein Schuß, welcher, höchst schmerzhaft, dem Kleineren in den Unterleib drang und kurze Zeit darauf den Tod des Geströhenen zur Folge hatte.  
— Der Besuch zu den am Ostermontag auf Sebnitzer Platz stattfindenden Nennen scheint auch diesmal wieder sehr stark zu werden, da bereits jetzt schon große Nachfrage für Logen und Tribünenplätze sich geltend macht. An den Oster-Nennen werden in noch größerem Maße als bereits voriges Jahr österreichische aktive Offiziere und Herren-Reiter im Sattel erscheinen. Wir nennen hier nur die Herren Wittmeister v. Streeruwitz, Graf C. Rnsty und Rittmeister von Flic. Eine große Anzahl österreichischer Kameraden wird diesen Vorstoß aus dem Süden begleiten und Dresden zum Kampfplatz deutsch-österreichisch-ungarischer Reiterkämpfe machen.  
— Von gut unterrichteter Seite wird berichtet, daß die Errichtung einer Telephonlinie Dresden-Prag-Wien genehmigt ist.  
— Infolge eines Besuches an den Alt-Reichstanzler Fürsten Bismarck um Ueberlassung einer „Bismarck-Eiche“ aus dem Sachsenwalde traf dieser Tage in der Gemeinde Wernitzgrün die Nachricht ein, daß auf Bahnhof Marktneukirchen zwei Eichen aus dem Sachsenwalde eingetroffen seien. Die Bäume sollen am 81-jährigen Geburtstag des Fürsten gepflanzt werden.  
— Eine eigene Ueberraschung ist der Kirchengemeinde zu Lobau bereitet worden. Vor einigen Tagen fand auf dem neuen Friedhofe in Gegenwart des Bezirksarztes und des Friedhofsausschusses eine probeweise Deffnung eines Grabes auf der zuerst im Jahre 1870 belegten Parzelle statt, um zu untersuchen, in welchem Zustande sich die vor 26 Jahren dort beerdigten Leichen befinden

und ob es möglich ist, diesen Teil des Kirchhofes wieder von neuem zu benutzen. Die Untersuchung hatte das Resultat, daß man an eine Neubelegung der Parzelle vorläufig überhaupt nicht und später wohl kaum wird denken können. Der unurchläffige Lehmbofen hat die Eigenschaft, die Särge zu vertiefeln und hindert durch seine Dichtigkeit den Zutritt atmosphärischer Luft, so daß die Leichen von Erwochenen nicht nur wenig verwesfen, sondern auch noch nach langen Jahren — hier also nach 26 Jahren — eine feste Körpersubstanz behalten. Die Särge waren bei dem Deffnen des Grabes steinhart und vollständig mit Wasser gefüllt, das einen sehr intensiven Geruch verbreitete.  
— Ein „lustiger“ Kindtauschmaus fand vor einigen Tagen in Jwidau statt. Die Kindtauschgäste gerieten nämlich mit einander in Streit, der sich bis auf die Straße fortsetzte und dort in eine solenne Prügelei ausartete, die polizeiliches Einschreiten nötig machte. Einer der Teilnehmer war hierbei von seinem eigenen Sohne blutig geschlagen worden. Sogar die Kindtaufsmutter soll mitgeraucht haben. — Altwelt fidel!  
— Beim Deffnen des Grabes seiner Frau, die vor mehreren Jahren durch Erhängen ihrem Leben ein Ende gemacht hatte und deshalb abseits an der Kirchhofsmauer beerdigt worden war, überraschte man dieser Tage den Weber Leutgraf in Stollberg. Zur Rede gestellt, gab er an, seine Frau erscheine ihm nachts fortwährend im Traume und bäte ihn, sie aus dem Selbstmörderwinkel weg an eine andere Stelle zu bringen, da sie sonst keine Ruhe im Grabe finden könne.  
— In der ersten Schulkasse zu Altstadt-Waldenburg wurde am letzten Freitag einer Schülerin ein Ehrendiplom für regelmäßigen Schulbesuch überreicht. Dieselbe hat in 8 Schuljahren nicht ein einziges Mal den Unterricht versäumt.  
— Ermordet wurde dieser Tage der 70 Jahre alte Rentier Burghardt in Frankenstein. Die mutmaßliche Thäterin soll seine Wirtschaftlerin sein, die viel Geld bei sich führte und auch Papiergeld im Ofen versteckt hatte. Sie wurde verhaftet.  
— Am Donnerstag fiel die Frau des Gutsbesizers Wachmann in Unterlauterbach bei Treuen in den Brunnen und ertrank. Die bedauernde Frau wollte einen Topf mit Milch, welchen sie in das Wasser gesetzt hatte, holen und verunglückte dabei.  
— Unter „erschwerenden“ Umständen, das heißt unter Mitnahme von 8000 Mark, brannte vor einigen Tagen eine 27-jährige Frau in Leipzig ihrem Gatten durch. Es ist die alte Geschichte: Ein 57-jähriger Mann heiratet noch einmal, in unserm Falle die Zuhaberin einer Weinstube, und nach drei-

monatlicher glücklicher Ehe hatte das Weibchen seinen Gatten satt, es verschwand nach dem Auslande und der Verlassene setzt 100 Mark Belohnung auf die Rückbringung der Deuren, die in Helfingfors weilen soll. Die Staatsanwaltschaft hat ein Einschreiten abgelehnt.  
— Endlich ist es in Magdeburg gelungen, den vor nahezu 3 Jahren aus Leipzig unter Mitnahme der Kautions seiner Angehörten verschwundenen Begründer der ehemaligen Privatpost „Courier“ zu ergreifen. Er sieht seiner demnächstigen Aburteilung entgegen.  
Kirchennachrichten von Hauswalde.  
**Gründonnerstag**, vorm. 9 Uhr: Abendmahlsgottesdienst. Erste Kommunion der Neukonfirmierten (mit ihren Angehörigen).  
**Charfreitag**: Abendmahl, Beichte  $8\frac{1}{2}$  Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Liturgischer Gottesdienst.  
**Osterfest**: Beginn des Gottesdienstes  $8\frac{1}{2}$  Uhr vorm.  
**1. Ostertag**: Abendmahl, Beichte 8 Uhr vorm. Nachm. 2 Uhr: Nachmittags-gottesdienst.  
**2. Ostertag**: Vorm. 9 Uhr Haupt-gottesdienst.  
**Marktpreise in Kamenz**  
am 26. März 1896.

		höchster		niedrigster		Preis	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
50 Kilo.	Korn	6	37	6	25	50 Kilo	3
	Weizen	8	—	7	65	Stroh 120 Pfund	21
	Gerste	6	78	6	42	Butter 1 k	höchster 2 50
	Hafer	6	50	6	30	niedrigst.	1 90
	Erbeforn	7	86	7	—	Erbfen	50 Kilo 9 75
	Birke	11	3	10	58	Kartoffeln	50 Kilo 1 80

**Dresdner Schlachtviehmarkt**  
den 30. März 1896.  
Auf dem letzten Schlachtviehmarkt waren zum Verkauf gestellt: 597 Rinder, 1658 Schweine, 1263 Hammel und 518 Kälber, in Summa 4148 Schlachtstücke. Für den Zentner Schlachtgewicht von Rindern bester Sorte wurden 58—60 Mk., für Mittelware einschließlich guter Käse wurden 55—57 Mk., für leichtere Stücke 45—50 Mk. bez. Engl. Lämmer das Paar im Gewicht zu 50 Kilo Fleisch 56—58 Mk., das Paar Landhammel in derselben Schwere 53—55 Mk. Der Zentner lebendes Gewicht von Landschweinen engl. Kreuzung galt 37—39 Mk., zweiter Wahl hiervon 34—36 Mk. für Kälber wurden 60—70 Mk. angelegt.  
**Genuß, Kraft- und Linderungsmittel bei Husten, Katarrh, Verschmummung, Keuchhusten zc.**  
**Rheinischer Trauben-Brust-Tau-**  
von W. S. Zickenheimer, Mainz,  $\frac{1}{2}$  und senden empfohlen. Per Flasche Großröhrsdorf 3 Mark bei Rudolph Philidorf.